



**Mehr Vielfalt ...
More diversity ...**

Der Auenfeldjet vergrößert die Freude am Wintersport.
The Auenfeldjet guarantees more winter sports fun.

2

Connect

Zeitung zur Skigebietsverbindung
Journal for the ski connection

N° 1

Ein Traum wird wahr! *A dream come true!*

Schon seit Langem steht der Arlberg sprichwörtlich für Pioniergeist im Wintersport.

The Arlberg has been a proverbial example of pioneering spirit in winter sports for a long time.



Die Skigebiete Lech Zürs und Warth-Schröcken werden über das Auenfeld verbunden. Ein Traum wird wahr.

The Lech Zürs and Warth-Schröcken skiing areas will be linked via the Auenfeld. A dream will come true.

So revolutionierte der in Stuben am Arlberg geborene Hannes Schneider mit der Arlberg-Schule die Technik des Skifahrens und im Jahr 1937 wurde in Zürs der erste Schlepplift Österreichs und mit der Galzigbahn in St. Anton die erste für den Winterbetrieb konzipierte Seilbahn erbaut. Durch solche Pioniere und Innovationen wurde die Region als Wiege des alpinen Skilaufs weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

In der Wintersaison 2013/14 wird ein neues Kapitel dieser Innovations-Geschichte geschrieben: mit dem Auenfeldjet, dem Musterbeispiel einer sanften Verbindung zweier Skigebiete. Die Idee für die Verbindung der Skigebiete Lech Zürs und Warth-Schröcken ist nicht neu, denn bereits im Jahr 1972 berichtete die Tageszeitung „Vorarlberger Nachrichten“ über die seit Langem geplante Liftbrücke zwischen Lech und Saloberkopf: „Richtung Lech soll ein Sessellift etwa vom

Auenfeldpass aus über die Gaisbühlalm zur Bergstation des Weibermahdlifts führen, wodurch der Bregenzerwald eine Verbindung mit Lech/Zürs bekommt.“

Der neue Auenfeldjet

41 Jahre später ist es endlich soweit: Die Skigebiete Lech Zürs und Warth-Schröcken werden über das Auenfeld verbunden und ein Traum wird wahr. Wie diese Verbindung entsteht, was sie an Neuheiten bringt und welche Rolle Pfarrer Müller spielt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Hannes Schneider, who was born in Stuben am Arlberg, revolutionised the technique of skiing with the Arlberg school; in 1937, Austria's first T-bar lift was constructed in Zürs, and the Galzigbahn in St. Anton was the first cable-car designed for winter operation. Such pioneers and innovation ensured that the region became known as the cradle of alpine skiing far beyond the country's boundaries.

A new chapter in the history of this innovation will be written in the 2013/14 winter season: with the Auenfeldjet, a prime example of a gentle connection between two skiing areas. The idea of linking the skiing areas of Lech Zürs and Warth-Schröcken is not new, because already back in 1972 the Vorarlberger Nachrichten newspaper published a report on the long-proposed lift link between Lech and Saloberkopf: "A chairlift is to run towards Lech, starting at around the Auenfeld pass, via the Gaisbühlalm to the upper station of the Weibermahd lift, which will create a link between Bregenzerwald and Lech/Zürs."

The new Auenfeldjet

41 years later, the dream is becoming reality: the Lech Zürs and Warth-Schröcken skiing areas will be linked via the Auenfeld and a dream will come true. For information on this new link, what innovations are involved and what the role of Pastor Müller is, please refer to the following pages.

INHALT | CONTENTS

Die Verbindung entsteht <i>Creating the link</i>	2
Mehr Vielfalt / <i>More diversity</i> Der Auenfeldjet wird realisiert <i>The Auenfeldjet becomes reality</i>	
Vier Ortschaften, ein Skigebiet <i>Four places, one skiing area</i>	3
Die Ortschaften / <i>The places</i> Flora und Fauna / <i>Flora and fauna</i>	
Das neue Skigebiet <i>The new skiing area</i>	4-5
Grenzenloses Skivergnügen <i>Skiing fun without limits</i> Fakten und Zahlen / <i>Facts and figures</i>	
Pioniergeist am Arlberg <i>A pioneering spirit in the Arlberg</i>	6
Auf Pfarrer Müller's Spuren <i>In Pastor Müller's footsteps</i>	
Die Skipass-Modalitäten <i>Ski-pass conditions</i>	7
Stimmen zur Verbindung <i>Comments on the link</i>	8
Die Auenfeldjet-Statements <i>Statements about the Auenfeldjet</i> Kontakte / <i>Contacts</i>	

Mehr Vielfalt More diversity

Der Auenfeldjet verbindet die zwei Skigebiete Lech Zürs und Warth-Schröcken. Die neue 10er-Gondel-Einseil-Umlaufbahn ist das Musterbeispiel einer sanften Verbindung.

The Auenfeldjet links the two skiing areas of Lech Zürs and Warth-Schröcken. The new single-cable continuously circulating cable-car with 10 gondolas is a prime example of a non-invasive transport system.

Mit minimalen Eingriffen in die Natur wird die Vielfalt im Wintersport enorm vergrößert. Der Auenfeldjet verbindet zwei Skigebiete und lässt so – mit gesamt 47 Liften und Bahnen sowie 190 Kilometern Pistenabfahrten – das größte Skigebiet in Vorarlberg entstehen. Gemeinsam mit St. Anton, St. Christoph und Stuben, die über Lech Zürs erreichbar sind, stehen sogar 94 Lifte und Bahnen sowie 340 Kilometer Skiabfahrten zur Verfügung. Das stellt den Arlberg auf eine Stufe mit den weltweit größten Skigebieten und steigert die Vielfalt für alle Wintersportbegeisterten! Die verbundenen Skigebiete Lech Zürs und Warth-Schröcken bieten Hanglagen, die je nach Sonneneinstrahlung besondere Qualitäten für sportlich Ambitionierte oder Genuss-skifahrer bereitstellen. So können Skiurlauber von Warth-Schröcken nun ebenfalls den legendären Weißen Ring fahren und gelangen bis nach St. Anton, St. Christoph und Stuben.

Wintersportler von Lech Zürs können dann über den Saloberkopf und den Körbersee nach Schröcken sowie am Fuße des Warther Horns bis nach Warth fahren. Zahlreiche Tiefschneehänge und bestens präparierte Skipisten stehen Skifahrern und Snowboardern am Arlberg zur Verfügung. Die extrem hohe Schneesicherheit der Skigebiete sichert das abwechslungsreiche Wintervergnügen!

Enhancing the range of winter sport facilities enormously while keeping interference with nature to a minimum. The Auenfeldjet links two skiing areas, thus creating the largest skiing area in Vorarlberg with a total of 47 ski-lifts and cable-cars and 190 kilometres of piste. When including St. Anton, St. Christoph and Stuben, which can be reached via Lech Zürs, the range of facilities is even larger with 94 lifts and cable-cars and 340 kilometres of piste. This places the Arlberg on a par with the largest skiing resorts in the world and increases the diversity for all winter sports enthusiasts. The linked skiing areas of Lech Zürs and Warth-Schröcken offer slopes with a variety of special qualities (depending on their exposure to the sun) for the more ambitious skier as well as for those who are on the piste for the fun of skiing. Skiers from Warth-Schröcken can now also complete the legendary White Ring and can reach St. Anton, St. Christoph and Stuben. Winter sports enthusiasts from Lech Zürs can now travel all the way to Schröcken via the Saloberkopf and Lake Körber as well as to Warth via the base of the Warther Horn. This means that skiers and snowboarders on the Arlberg have access to numerous deep snow slopes as well as well prepared pistes. Winter sports enthusiasts can enjoy this wide range of facilities given the area's extremely reliable snow conditions.

Der Auenfeldjet wird realisiert The Auenfeldjet becomes reality

Der Arlberg gilt als Wiege des alpinen Skilaufs. Mit der Verbindungsbahn Auenfeldjet wird ein weiteres Kapitel dieser Erfolgsgeschichte geschrieben. Der von den Vordenkern des Wintertourismus seit Jahrzehnten verfolgte Plan, die Skigebiete Lech Zürs und Warth-Schröcken miteinander zu verbinden, wird durch den Bau einer zwei Kilometer langen 10er-Gondel-Einseil-Umlaufbahn realisiert. Diese wird am westlichen Rand des Auenfeldes von der Bergstation Weibermahd in Lech nach Schröcken führen, wo der Anschluss ins Skigebiet über den Sonnen-Jet erfolgt. Ab der Wintersaison 2013/14 dürfen sich also all jene, die der Faszination des alpinen Skilaufs verfallen sind, über die neuen Möglichkeiten und erweiterte Vielfalt in dieser Top-Skiregion freuen. Wie der Auenfeldjet einmal aussehen wird, zeigt die erste, hier im Connect abgebildete, Visualisierung. Sie möchten auch sehen, welchen Weg die neue Verbindungsbahn durch das Auenfeld nehmen wird und wie Tal-, Mittel- und Bergstation aussehen? Dann klicken Sie sich hinein auf die offizielle Website zur neuen Verbindung www.auenfeldjet.at oder folgen Sie einfach dem abgebildeten QR-Code, der Sie direkt zu dieser 3D-Visualisierung führt.

The Arlberg region has a reputation as the cradle of alpine skiing. With the Auenfeldjet link, a new chapter will be written in this success story. The plan of linking the Lech Zürs and Warth-Schröcken skiing areas, which has been a vision of the pioneers of winter tourism for several decades, will become reality through the construction of a 2 kilometre long single-cable continuously circulating cable-car with 10 gondolas. It will be running along the western edge of the Auenfeld from the upper Weibermahd station in Lech to Schröcken where the Sonnen-Jet is available to carry passengers on to that skiing area. So from the 2013/14 winter season, all those addicted to the fascination of alpine skiing can look forward to the new options and extended diversity in this top skiing region. A first pictorial illustration of how the Auenfeldjet will look is shown in this publication. If you also want to see the route of the new link lift through the Auenfeld, and the design of the lower,



middle and upper stations, then why not visit the official website for the new link, www.auenfeldjet.at, or simply follow the QR code shown which will lead you directly to this 3D visualisation.



Die Ortschaften *The places*

**Der neue Auenfeldjet verbindet nicht nur zwei erstklassige Skigebiete, er verbindet die Region und ihre Menschen.
The new Auenfeldjet does not only link two first-class skiing areas, it also connects the region and its people.**

Lech Zürs

In früheren Zeiten ohne Zufahrtsstraße lebten in Lech und Zürs nur einige Bergbauern. Erst mit dem Ausbau des Flexenpasses wurden die Ortschaften 1897 an das Straßennetz angeschlossen und öffneten sich dem Wintersport. So kam es, dass der Skipionier Viktor Sohm 1906 in Zürs den ersten Skikurs für Einheimische abhielt. Mit dem ersten Gruppenskikurs für Gäste begann 1923/24 der organisierte Tourismus und die Ortschaften blühten auf. Heute zählt Lech Zürs am Arlberg zu den zwölf exklusivsten Tourismusdestinationen „Best of the Alps“. Wintersportfans aus aller Welt schätzen die Mischung aus Tradition und Moderne, die den Charme dieser Orte prägt. Mit seinem einzigartigen Gelände und den immer wiederkehrenden Neuschneezuwächsen ist der Arlberg als Eldorado für Tiefschneefahrer bekannt – 180 km Tiefschneeabfahrten garantieren pure Winterfreude. Weitere Attraktionen wie das Heliskiing, der Snowpark für Freestyler, beleuchtete und beschneite Rodelbahnen, Langlauf-Loipen, ein Natureislaufplatz und eine Eishalle machen Lech Zürs zu einem Schlaraffenland für den Wintersport, der mit Winterwanderwegen, Wildfütterungen und Pferdeschlittenfahrten auch viele romantische Facetten aufweist.

Formerly without any access road, Lech and Zürs was home to only a few mountain farmers. These villages were not connected to the road network until the Flexen pass was constructed in 1897 and thus opened the area up to winter sports. And so it came about that the ski pioneer, Viktor Sohm, held the first skiing course for locals in Zürs in 1906. Organised tourism began in 1923/24 with the first group ski course for visitors and the villages blossomed. Today, Lech Zürs in the Arlberg region is one of the twelve most exclusive tourist destinations, also known as "Best of the Alps". Winter sports fans from all over the world appreciate the mixture of tradition and modern facilities which give these places their charm. With its unique terrain and repeated new snowfalls, the Arlberg is known as the eldorado of deep-snow skiers – 180 km of deep-snow slopes guarantee pure winter fun. There are additional attractions such as heli-skiing, the Snowpark for freestyle enthusiasts, illuminated toboggan slopes with artificial snow, cross-country tracks, a natural skating facility and an ice rink, all of which make Lech Zürs a winter wonderland for winter sports; furthermore, there are winter rambling routes, wild animal feeding places and horse-drawn sledge tours which add a romantic flavour.

Warth-Schröcken

Bis zur Fertigstellung der Lechtalstraße im Jahre 1908 lebten die ursprünglich aus dem schweizerischen Wallis stammenden Bewohner von Viehzucht und Milchwirt-

schaft. Deren Brauchtum und Kultur ist bis heute in den stattlichen „Walser Heimaten“ und dem „Walserdütsch“ lebendig. Der Tourismus kam erst nach dem Ersten Weltkrieg in die Region. Pfarrer Essl aus Warth leistete dabei Pionierarbeit: Mit bischöflicher Erlaubnis eröffnete er 1924 im Pfarrhof das erste Gasthaus und auf seine Initiative besuchte Otto Fritz einen Ausbildungslehrgang für Skilehrer und die Skischule wurde gegründet. Dem Geschenk der Natur, das sich in abwechslungsreichen Skipisten mit hoher Schneesicherheit und enormen Neuschneemengen bis zu jährlich 11 m niederschlägt, hat Warth-Schröcken ein reiches Angebot an Wintererlebnissen hinzugefügt: bestens präparierte Skipisten fordern den sportlichen Skifahrer genauso heraus wie sie den Familien für Unterhaltung dienen. Rundherum genießen Freerider, Skitourengeher und Winterwanderer den großen Freiraum. Spaß und Sport lassen sich bei zahlreichen Pistenhighlights, einer Rodelpartie, im Flying Fox Park, beim Eisklettern oder einer Hundeschlittenfahrt perfekt kombinieren.

Until the completion of the Lechtal road in 1908, the local residents – who had originally come from the Swiss Valais region – made their living from animal husbandry and dairy farming. Their customs and culture is still alive today as can be seen from the "Walser Heimaten" monuments and their language, the "Walserdütsch" (the local dialect). The region was not discovered by tourism until after the First World War. Pastor Essl from Warth was one of the pioneers: with permission of the bishop, he opened the first inn in 1924 in the parsonage, and on his initiative, Otto Fritz attended a training course for ski instructors – which marked the beginning of the ski school. Warth-Schröcken is richly endowed with the blessings of nature, i.e. entertaining and reliably snow-covered pistes and enormous quantities of fresh snow (up to 11 m annually) and has added to that a rich range of winter adventures: expertly prepared ski pistes provide both a challenge to the more sports-minded skiers and splendid skiing fun for all the family. All together – snowboarders, skiers and winter rambles – enjoy the vast open space available. Fun and sport can be perfectly combined on the many and varied pistes, at sledging parties, at the Flying Fox Park, in ice-climbing or on dog-sleigh trips.

WARTH



SCHRÖCKEN



LECH



ZÜRS



Flora und Fauna *Flora and fauna*

Für die Orte Lech Zürs und Warth-Schröcken ist das Auenfeld ein geschichtsträchtiges Hochplateau, das viele Geheimnisse zur Besiedelung birgt.

For Lech Zürs and Warth-Schröcken, the Auenfeld is a local place of ancient history which hides many secrets about early human activities.

Daher erfolgt der Bau der Bahn unter größtmöglicher Schonung der Umwelt: Bäume und hochalpine Vegetation bleiben erhalten, Wasser- und Quellschutzgebiete werden nicht beeinträchtigt. Die Eingriffe in die Naturlandschaft beschränken sich auf den Bau selbst. Da keine neuen Skipisten oder Abfahrtsmöglichkeiten entstehen, wird auch die Tierwelt in ihrem Lebensraum nicht gestört. Die Bahn selbst wird mit wenigen hohen Stützen am westlichen Rand des Auenfelds angelegt. Es gibt sogar den positiven Nebeneffekt, dass die bestehende

30-kV-Stromleitung durch das Auenfeld aus dem Landschaftsbild verschwindet und unterirdisch im Kabelgraben der Bahn verlegt wird. Daher wird das Projekt Auenfeldjet auch zurecht als Musterbeispiel einer sanften Verbindung bezeichnet.

For this reason, the cable-car will be built with utmost care for the environment: trees and the high-alpine vegetation will be preserved, water and source protection areas will not be interfered with. Any intervention with the natural

landscape is restricted to the construction itself. Since no new ski pistes or access to slopes will be created, the animal world will not be disturbed in its existing habitat. The cable-car itself will feature just a few high pylons at the western edge of the Auenfeld. There is also a positive side effect in that the existing 30 kV power line crossing the Auenfeld will disappear from the landscape and will be re-laid underground in the cable-car's cable ditch. For this reason, the Auenfeldjet project is also referred to as a prime example of a non-invasive transport link.





Fakten und Zahlen / Facts and figures

Auenfeldjet

Baubeginn: Frühjahr 2013
Geplante Eröffnung: Winter 2013/14
Länge: 2.071,66 Meter
Seehöhe Talstation: 1.719 Meter ü. M.
Seehöhe Bergstation: 1.786 Meter ü. M.
Seilbahntyp: 10er-Gondel-Einseil-Umlaufbahn,
Firma Doppelmayr
Beförderungskapazität: 1.490 Personen in der Stunde
Investitionsvolumen: 12 Mio. Euro
inkl. Lawinensicherung
Eigentümer: Auenfeldjet GmbH & Co. KG

Auenfeldjet

Start of construction: spring 2013
Planned opening: winter 2013/14
Length: 2,071.66 metres
Height above sea level, lower station: 1,719 metres a. s. l.
Height above sea level, upper station: 1,786 metres a. s. l.
Type of cable-car: single-cable continuously circulating
cable-car with 10 gondolas, made by Doppelmayr
Passenger capacity: 1,490 persons per hour
Investment amount: EUR 12 million including
avalanche defence system
Owner: Auenfeldjet GmbH & Co. KG

Neues Skigebiet Lech Zürs und Warth-Schröcken ab dem Winter 2013/14

Anzahl Lifte und Bahnen: 47
Anzahl Skiabfahrtskilometer: 190

New skiing area at Lech Zürs and Warth-Schröcken from winter 2013/14

Number of lifts and cable-cars: 47
Total length of pistes and slopes (km): 190

Skigebiet Ski Arlberg ab dem Winter 2013/14

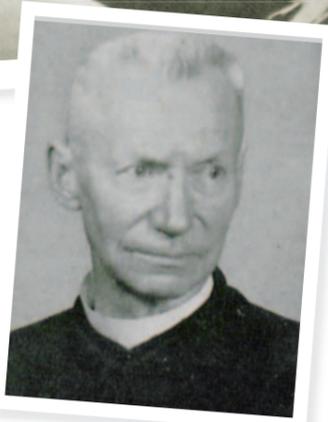
Anzahl Lifte und Bahnen: 94
Anzahl Skiabfahrtskilometer: 340

Ski Arlberg skiing area from winter 2013/14

Number of lifts and cable-cars: 94
Total length of pistes and slopes (km): 340

Auf Pfarrer Müller's Spuren ...

In Pastor Müller's footsteps ...



Von 1891 bis 1896 war Pfarrer Johann Müller in Warth. Damals sah er in einer Zeitschrift, wie man sich in Skandinavien selbst bei größtem Schnee fortbewegte. Der Pfarrer bestellte sich diese Skier, übte heimlich und unternahm bereits wenig später seine erste Skitour nach Lech.

Johann Müller was pastor in Warth from 1891 to 1896. At that time he saw in a magazine how people in Scandinavia were able to move about even in very heavy snow. He then ordered a pair of skis, practiced in secret and, a short time later, undertook his first ski trip to Lech.

1948 erzählt Pfarrer Johann Müller im Vorarlberger Volksblatt seine Geschichte:

„... In der Zeitschrift war angegeben, wo und zu welchem Preise man Ski bekommen könne. Ich dachte mir, das wäre auch für den Tannberg etwas Praktisches, wo es wegen Schneemenge und Lawinengefahr Tage, sogar Wochen gab, da kein Mensch die Gemeinde verlassen und keiner hinein kommen konnte. Ich nahm also eine Postanweisung und schickte die nötigen Gulden nach Norden mit der Bitte, mir solche Bretter zu schicken. Nach zirka vierzehn Tagen brachte mir der Briefbote Jakob Felder ein Paket, nicht ahnend, was für eine Neuigkeit er mir damit präsentiert. Damals hatte ja noch kein Mensch am Tannberg und nur Wenige im ganzen Ländle von Skiern gehört, oder diese gar gesehen.

Nun handelte es sich darum, das Skifahren zu erlernen. Vom Bild konnte ich entnehmen, dass die Brettchen an die Schuhe geschnallt werden und man einen großen Bergstock zum Laufen benutzte. Ich wartete des Abends, um nicht gesehen und ausgelacht zu werden. Ich schnallte die ‚Schwedischen‘ an meine Schuhe, nahm den langen Stock und versuchte im großen Neuschnee des Pfarrwidums mein Glück. Doch – da lag ich auch schon mit den Skiern quer auf und mit dem Kopf im Schnee und so immer wieder bis gegen Mitternacht. Am nächsten Abend versuchte ich es wieder und es ging schon besser. Und so wagte ich am nächsten Morgen eine Fahrt nach Lech. Ich kam, abgesehen von ein paar Stürzen, nach 1,5 Stunden gut hinüber. Weil große Lawinengefahr bestand, konnte ich an diesem Tage nicht mehr zurück. Ich blieb in Lech und fuhr am anderen Tag beim Morgengrauen wieder nach Warth. Da gab es große Augen und ein Schauen und Fragen und das einstimmige Urteil war: Das wäre etwas Praktisches für den Tannberg.

Ich bin dann noch oft nach Lech gefahren. Beim Abschied von Warth habe ich die ‚Schwedischen‘ meinem Nachfolger, Pfarrprovisor Peter Paul Matt hinterlassen. Der hat sie weiter benutzt und den jungen Lehrer Wilhelm Huber von Warth in die Geheimnisse der weißen Kunst eingeweiht. Über das weitere Schicksal meiner ‚Bretteln‘ ist mir nichts bekannt.“

Anmerkung: Für diese Ausgabe wurde die Erzählung stark gekürzt. Das Original ist auf www.auenfeldjet.at nachzulesen.

In 1948, pastor Johann Müller told his story in the Vorarlberger Volksblatt newspaper:

“...The paper published details of how and at what price it was possible to obtain skis. I thought to myself that this would also be something practical for the Tannberg, where there were often days, even weeks, when no person was able to leave the community, and nobody could travel there because of the quantity of snow and the danger of avalanches. Therefore I took my postal orders and sent the necessary guilders to the North, with the request that a pair of those boards be sent.

After about two weeks the postman Jakob Felder delivered a parcel, not knowing what an exciting thing he was bringing me. At that time, nobody at the Tannberg, and only very few people in the whole land, had heard of skis, even less seen any.

Now my task was to learn how to ski. From the picture I was able to see that the boards had to be tied to the shoes, and that a large walking stick was used as well. I waited for nightfall so that I wouldn't be seen and laughed at. I strapped the 'Swedes' to my shoes, took my long walking stick and tried my luck in the deep, new snow on the pastor's meadow. It only took a few moments until I found myself boots up and head down in the snow, and repeatedly so until about midnight.

The next evening I tried it again, and it went a little better. So the next morning I challenged myself with an excursion to Lech. Except for a few falls, I got there alright within about 1 1/2 hours. As it was a period of great avalanche danger, I was not able to return on that day. I stayed in Lech and returned the following day to Warth, leaving at the crack of dawn. When I arrived there were plenty of curious onlookers with wide eyes and many questions, and the unanimous verdict was: that would be a practical thing for the Tannberg.

Thereafter I took the trip to Lech on quite a number of occasions. When I said my farewell to Warth, I left the 'Swedes' to my successor, temporary pastor Peter Paul Matt. He continued to use them and instructed the young teacher, Wilhelm Huber from Warth, in the secrets of the 'white art'. I have no knowledge of what happened thereafter to my 'Bretteln' (boards).“

Note: For this publication the narrative was heavily shortened. To read the original article, please visit www.auenfeldjet.at

Die Pfarrer Müller Skitour

The pastor Müller ski tour

Bereits 1894 schaffte es der Warther Pfarrer Johann Müller als erster Mensch, mit den Skiern von Warth nach Lech zu gelangen. Begeben Sie sich gemeinsam mit den Skiguidees der Skischulen Warth und Schrócken auf die geschichtsträchtigen Spuren und folgen der Originalstrecke des Pfarrers von Warth nach Lech und wieder retour. Bei dieser Tour werden Sie Teil der Vergangenheit und genießen dabei die wunderschöne Landschaft.

Weitere Informationen zur geschichtsträchtigen Skitour sowie Möglichkeit zur Buchung erhalten Sie bei den örtlichen Skischulen oder im Internet unter www.skischule-schroecken.com oder www.skischule-warth.com.

In 1894 the pastor Johann Müller from Warth was the first person to travel from Warth to Lech on skis. Why not join the ski guides of the Warth and Schrócken ski schools on the historic trail and follow the original route of the pastor from Warth to Lech and back. During this tour you will become part of that history and will enjoy the breathtakingly beautiful landscape at the same time.

For further information on this historic ski tour, and booking details, please contact the local ski schools or visit www.skischule-schroecken.com or www.skischule-warth.com.

Pfarrer Johann Müller hat auf seiner ersten Fahrt von Warth nach Lech etwas verloren. Was es ist, wer es entdeckt und wie es seinen Weg zurück findet, sehen Sie im Film zur neuen Verbindung.

On his first trip from Warth to Lech, pastor Johann Müller lost something. What it is, who finds it and how it makes its way back you will find out in the film on the new link.



Ab Jänner 2013 auf
www.auenfeldjet.at
From January 2013 at
www.auenfeldjet.at

Die Skipass-Modalitäten

Ski-pass conditions

Der Auenfeldjet verbindet nicht nur zwei Skigebiete, sondern auch deren Liftgesellschaften, Verbünde und Tarife.
The Auenfeldjet not only links two skiing areas, but also their lift companies, networks and tariffs.

Das Skigebiet Lech Zürs bildet gemeinsam mit den Skigebieten St. Anton, St. Christoph, Stuben und Sonnenkopf/Klösterle den Tarifverbund Ski Arlberg. Als Mitglied im 3tälertpass bildet Warth-Schröcken gemeinsam mit den Liftgesellschaften aus dem Bregenzerwald, Großen Walsertal und Tiroler Lechtal einen Tarifverbund. Mit dem neuen Auenfeldjet bleiben die Tarife der jeweiligen Skigebiete bestehen und werden weiterhin separat geführt. Für den Auenfeldjet wurden eigene Skipass-Modalitäten vereinbart:

Der Ski Arlberg-Skipass inkludiert das Skigebiet Warth-Schröcken

Skifahrer, welche den Ski Arlberg-Skipass erwerben, können ab der Wintersaison 2013/14 auch das Skigebiet Warth-Schröcken nutzen. Der Ski Arlberg-Skipass wird auch in Warth-Schröcken verkauft.

Das Skigebiet Warth-Schröcken bleibt auch im Tarifverbund 3tälertpass

In Warth-Schröcken kann künftig gewählt werden: Ski Arlberg-Skipass für die gesamte Arlberg-Region inkl. der Warth-Schröcken-Region oder Skipässe

ausschließlich für das Skigebiet Warth-Schröcken bis zu 2 ½ Tagen oder den 3tälertpass ab 2 ½ Tagen. Sowohl bei den Skipässen Warth-Schröcken als auch dem 3tälertpass ist die Benützung des Auenfeldjets und damit von Ski Arlberg nicht inkludiert.

Together with the skiing areas of St. Anton, St. Christoph, Stuben and Sonnenkopf/Klösterle, Lech Zürs forms the Ski Arlberg tariff network.

As a member of the 3-valley pass tariff, Warth-Schröcken forms a tariff network together with the lift companies from Bregenzerwald, Grosses Walsertal and Tiroler Lechtal. These tariff networks for the respective skiing areas will remain in place and will continue to be managed separately following the opening of the Auenfeldjet. Separate ski-pass conditions have been agreed for the Auenfeldjet:

The Ski Arlberg ski-pass includes the Warth-Schröcken skiing area

Skiers who purchase a Ski Arlberg ski-pass can also use the Warth-Schröcken skiing area from the 2013/14 winter

season. The Ski Arlberg ski-pass will also be sold in Warth-Schröcken.

Warth-Schröcken will remain in the 3-valley pass tariff network

In future, skiers in Warth-Schröcken have the choice of: Ski Arlberg ski-pass for the entire Arlberg region, including the Warth-Schröcken area, or ski-passes exclusively for the Warth-Schröcken skiing area, up to 2 ½ days or the 3-valley pass from 2 ½ days. The Warth-Schröcken ski-passes and the 3-valley pass do not entitle holders to use the Auenfeldjet and hence the Ski Arlberg.



Informationen zu den Skipass-Modalitäten finden Sie auch auf www.auenfeldjet.at

For information on ski-pass conditions, please visit www.auenfeldjet.at



3tälertpass / 3-valley pass



Skigebiet / skiing area Warth-Schröcken

Skigebiet / skiing area Ski Arlberg

Stimmen zur Verbindung

Comments on the link



Patrick Ortlieb, Ski-Legende aus Oberlech /
skiing legend from Oberlech

„Der alpine Skilauf hat seine ganz eigene Faszination und die Skigebiete am Arlberg bieten bereits heute den optimalen Raum um diese Leidenschaft auszuüben. Mit dem Auenfeldjet eröffnet sich für den alpinen Skilauf am Arlberg eine neue Dimension.“

“Alpine skiing has its very special fascination and the skiing areas at the Arlberg already provide the optimum setting for this passion. With the Auenfeldjet, a new dimension opens for alpine skiing at the Arlberg.”



Michael Manhart, Skilifte Lech

„Entgegen vieler Befürchtungen, bleibt der Charakter und Charme der einzelnen Orte auch mit der Verbindung erhalten. Die Limits der Tagesgast-Eintritte in den einzelnen Skigebieten werden wir auch weiterhin aufrechterhalten.“

“Contrary to many concerns, the character and charm of the individual places will be retained despite the link. We will continue to maintain the limits for day visitors to the various skiing areas.”



Klaus Wiethüchter, Skilifte Schröcken

„Die neue Verbindung über das Auenfeld ist die beste und effizienteste Lösung für mehr Vielfalt am Arlberg. Wir nutzen, was bereits vorhanden ist: Das seit Jahrzehnten als Skiraum genutzte Auenfeld und die bestehende Infrastruktur von Lech Zürs und Warth-Schröcken. Der Auenfeldjet entsteht, abgestimmt und in guter Zusammenarbeit aller Skiliftbetreiber mit den Grundbesitzern und den Behörden, in Übereinstimmung mit dem Vorarlberger Tourismuskonzept.“

“The new link via the Auenfeld is the best and most efficient solution for providing more variety at the Arlberg. We are making use of what is there already: the Auenfeld slopes, which have been used for skiing for many years, and the existing infrastructure in Lech Zürs and Warth-Schröcken. The Auenfeldjet is the product of good cooperation between all ski-lift operators, the landowners and the authorities, and is aligned with the Vorarlberg tourism concept.”



Günter Oberhauser, Skilifte Warth

„Für Wintersportbegeisterte schafft der Auenfeldjet zahlreiche neue Möglichkeiten: Ihnen stehen mehr Lifte und Bahnen und mehr Skiabfahrtskilometer zur Verfügung. Für die Regionen Bregenzerwald, Lechtal und Warth-Schröcken bedeutet das neue Chancen im internationalen Tourismus. Das sind Daten und Fakten, auf die sich sowohl unsere Gäste als auch die Bevölkerung freuen können!“

“The Auenfeldjet opens up many new opportunities for winter sport fans: they now have access to more lifts and cable-cars and more downhill skiing kilometres. For the Bregenzerwald, Lechtal and Warth-Schröcken areas, this provides new opportunities for international tourism. These are facts and figures which our visitors, and the local residents, can look forward to!”



Hans-Walter Hoge,
langjähriger Gast in Schröcken /
long-term visitor to Schröcken

„Seit vielen Jahren verbringe ich meine Winterferien in Schröcken und genieße den besonderen Flair der Bergdörfer hier sehr. Auf den Auenfeldjet freue ich mich, denn er wird noch mehr Abwechslung in die Skigebiete bringen.“

“I have been spending my winter holidays in Schröcken for many years and very much enjoy the special flair of the mountain villages here. I look forward to the Auenfeldjet because it will introduce even more variety to the skiing areas.”

KONTAKT | CONTACT | www.auenfeldjet.at

Ski Arlberg, Pool West, Lech-Oberlech-Zürs GesbR, Hnr. 200 (Rüfikopfbahn),
A-6764 Lech am Arlberg, T +43 (0) 5583 2824-0, F +43 (0) 5583 2824-230
info@skiarlberg.at | www.skiarlberg.at | www.derweissering.at

Skilifte Warth GmbH & Co, Hnr. 51, A-6767 Warth, T +43 (0) 5583 3601-0,
F +43 (0) 5583 3601-14 | skilifte@warth.co.at | www.warth-schroecken.at

Skilifte Schröcken Strolz GmbH, Heimboden 2, A-6888 Schröcken, T +43 (0) 5583 4259-0,
F +43 (0) 5583 4259-29 | saloberski@snowworld.net | www.warth-schroecken.at

Lech Zürs Tourismus GmbH
Dorf 2, A-6764 Lech am Arlberg
T +43 (0) 5583 2161-0, F +43 (0) 5583 3155
info@lech-zuers.at | www.lech-zuers.at

Warth-Schröcken Tourismus
A-6767 Warth, T +43 (0) 5583 3515-0, F +43 (0) 5583 3515-6
info@warth-schroecken.com
www.warth-schroecken.com